

Einladung

Ausstellung Ralph Qno Kunze

Beginn: 7.12.2020

Ende: 15.2.2021

Fachgerichtszentrum Dresden
Saalebene 1. OG
Hans-Oster-Str. 4
01099 Dresden

Öffnungszeiten Mo - Fr 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Parkplätze am Haus
Bitte beachten Sie die Maskenpflicht



Mondscheinsonate - Acryl, Blattgold - 105 x 68 - 2010

Ralph Qno Kunze wurde 1971 in Dresden geboren, spielte seit 1988 als Drummer u.a. bei den "Freunden der italienischen Oper", "Forkefeld", "Mikrowelle" und "Rummelsnuff". Musikalische Mitwirkung an bekannten Inszenierungen wie Wolfgang Engels „Faust-Trilogie“ am Staatsschauspiel Dresden. Seit 1992 beschäftigt sich Kunze mit der bildenden Kunst, verbunden mit Studienaufenthalten in Georgien und Südafrika. 2001 entdeckte er die Acrylmalerei für sich. Zahlreiche Ausstellungen in Dresden seit 2003. Er arbeitet als Medientechniker für die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden und freischaffend als Sounddesigner/Komponist.

www.ralphkunze.de

„In seiner Malerei hält er Momentaufnahmen seines täglichen Lebens fest. Dabei reduziert er das Motiv auf das Wesentliche. Er malt, wie er sagt, wenn's ihm gut geht, dann will das Bunte raus, bekommt die „Leichtigkeit des Seins“ Form und Farbe. Meist sind es ganz banale Szenarien, die während der Umsetzung vom Foto auf den Malgrund ihren intimen Charakter verlieren und allgemeingültig werden. Hier zeigt sich ein Weg auf, der zu einer Art „Pop-Dada“ führen könnte. Hier sind sie nicht Mittel zum Zweck, sondern Ausdruck einer spontanen Lebensfreude ohne Gezeter und Bedenklichkeiten. Eine Sammlung von guten Augenblicken von denen man ja nie genug haben kann. Das Ganze hat eher etwas mit der Comickunst zu tun. Mir fallen da vor allem der belgische Autor und Zeichner Hergé (Tim und Struppi) oder der französische Künstler Jean Giraud (auch als Möbius bekannt) ein. Sie gelten als die bekanntesten Vertreter einer Stilrichtung der Comickunst die als „Ligne Claire“ (deutsch: klare Linie) bezeichnet wird.“

Olaf Stoy

